Schriftenreihe der Deutschen Hochschule der Polizei III-IV/ 2009

Sport und Gewalt

Deutsche Hochschule der Polizei, SDV- Die Medien AG, Dresden 2009, 1. Auflage
ISBN: 978-3-933442-10-9, 214 Seiten,

Bei dem in der Schriftenreihe der Deutschen Hochschule der Polizei erschienenen Werk „Sport und Gewalt“ handelt es sich um eine Zusammenfassung von acht Aufsätzen, welche sich aus verschiedenen Blickwinkeln des Themas Fußball und Gewalt annehmen.
Die thematische Zusammenstellung der Aufsätze ist gut gelungen. Die Problematik von Gewalt bei Fußballspielen wird ausführlich unter den Gesichtspunkten historische Entwicklung, aktuelle Situation sowie den besonderen inneren Strukturen gewaltbereiter Fangruppen beleuchtet.
Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt bilden die polizeilichen Aspekte. Es werden Art und Umfang möglicher Straftaten benannt, Reaktionsmöglichkeiten der Polizei und deren Aufwand aufgezeigt sowie Präventionsmöglichkeiten durch die Polizei als auch durch Fanprojekte beschrieben.
Die fachlich und praktisch erfahrenen Autoren gewähren einen präzisen Einblick in polizeiliche Analyse- und Entscheidungsgrundlagen, wobei es für das Verständnis einiger Hintergrundzusammenhänge sicherlich nützlich ist, wenn der Leser im Umgang mit polizeilichen Fachtermini geübt ist.

Der erste Aufsatz „Fußball und Gewalt- eine Situationsbeschreibung“ stellt einen allgemeinen thematischen Problemeinstieg dar.
Dabei werden Zahlen zum Ausmaß des Phänomens erörtert und ins Verhältnis zu den Besucherzahlen nichtgewaltbereiter Fußballfans gesetzt.
Der Autor beschreibt regionale Schwerpunkte und geht auf die besonderen Entwicklungen in Ost- und Westdeutschland ein.

Der zweite Aufsatz „Sicherheit bei Fußballspielen“ schildert mögliche polizeiliche Maßnahmen bei Fußballspielen, insbesondere bei sogenannten „Problemspielen“ und setzt sich mit den rechtlichen Ermächtigungsgrundlagen auseinander. Der Autor beschreibt rechtsstaatliche Grenzen für polizeiliche Maßnahmen und die wesentlichen Unterschiede in der Zusammenarbeit zwischen Polizei und den Vereinen im Profi- als auch im Amateurfußball.

Der Aufsatz „Kooperation nationaler Polizeibehörden zur Gewaltprävention“ stellt die Zusammenarbeit der Polizeien in Europa, insbesondere bei Europacupspielen und Europameisterschaften dar. Es werden die Kooperationsmöglichkeiten nach Europarecht (EUV, EGV, SDÜ) als auch nach multi- bzw. bilateralen Polizeiverträgen erörtert.

Die Aufsätze „Die Ultras und Gewalt- der Gefährliche Weg des deutschen Fußballs“ sowie „ Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen- sind italienische Verhältnisse auch in Deutschland denkbar?“ stellen die jeweiligen Gruppierungen der Fußballszene in Deutschland und Italien dar und vergleichen die länderspezifischen Besonderheiten.

Fangruppierungen, sowie deren Selbstverständnis und Affinität zur Gewalt werden mit viel Hintergrundwissen erklärbar gemacht. Dabei nehmen die Autoren immer wieder Bezug auf die Einbettung der Fangruppierungen und deren Mitglieder in die jeweiligen Vereinsstrukturen.

Der Beitrag „Fanprojekte- Professionelle Partner im Netzwerk“ befasst sich mit den Maßnahmen der Vereine und Verbände zur präventiven Fanarbeit. Als Maßnahmen werden sozialpädagogische Fanprojekte für jugendliche, sowie Ansätze zur Teilhabe und Mitgestaltung von Fangruppierungen im Verein angeführt.

Die beiden letzten Aufsätze zeigen abschließend an einem konkreten Beispiel die Problemfelder polizeilicher Fußballeinsätzen auf.

Das Buch „Sport und Gewalt“ bietet eine solide Basis, um sich einen thematischen Überblick zum Phänomen zu verschaffen.
Die Aufsätze sind gut recherchiert und im Wesentlichen im wissenschaftlichen Stil geschrieben.
Viele Quellennachweise bieten die Möglichkeit zur weiterführenden Recherche, wobei die Autoren auch auf eine Reihe von Internetquellen verweisen.

Dr. Jan Köhler